

auf die gesamte politische und ökonomische Entwicklung der Genossenschaft zu nehmen. Gibt es in der LPG kein Parteimitglied, welches das Aktiv leiten kann, so sollte durch die Kreisleitung ein befähigter Genosse aus dem Ort, aus der Parteiorganisation der benachbarten LPG, der MTS/KTS oder einer anderen Institution mit der Leitung des LPG-Aktivs beauftragt werden.

Verantwortlich für die Bildung und Anleitung der LPG-Aktivs sind die Kreisleitungen der Partei. Sie erläutern den Mitgliedern der Aktivs die Beschlüsse der Partei, zeigen ihnen die Methoden und Wege der Durchführung und helfen an Ort und Stelle bei der Verwirklichung. Es ist zweckmäßig, wenn die Ortsparteiorganisation bzw. die Grundorganisationen der benachbarten LPG oder des Patenbetriebes durch die Kreisleitung mit der Unterstützung der Arbeit des LPG-Aktivs beauftragt werden.

Das Studium der Arbeitsweise der LPG-Aktivs und die Verallgemeinerung der besten Erfahrungen und Ergebnisse ihrer Arbeit durch die Kreisleitungen in regelmäßigen Seminaren und Beratungen mit den Leitern und Mitgliedern der LPG-Aktivs tragen dazu bei, einen großen Kreis von guten Genossenschaftsbauerinnen und -bauern für die aktive Mitarbeit zu gewinnen und den Einfluß der Partei in allen LPG zu verstärken.

Das LPG-Aktiv in Premsdorf zeigt den Weg

Im März 1960 entschieden sich auch die Bauern des Ortsteils Premsdorf der Gemeinde Görsdorf bei Beeskow für das neue Leben im Dorf. Sie gründeten eine 150 Hektar große LPG des Typ I. Damit taten sie den ersten, den entscheidenden Schritt auf dem Wege in die sozialistische Zukunft. Doch auf neue, sozialistische Weise zu denken, zu arbeiten und zu leben, das bedeutet mehr und ist erheblich komplizierter. Das erfordert eine lenkende, politische Kraft. Das spürten die Genossenschaftsbauern immer wieder, vor allem das einzige Parteimitglied in der LPG, der Genosse Werner Raschke.

Allein konnte Genosse Raschke die Probleme der politischen Erziehung aller LPG-Mitglieder — ihre Zahl wuchs bald auf 28 an, weil auch alle Frauen Mitglied

wurden — nicht lösen. Die sofortige Bildung einer Grundorganisation bzw. Kandidatengruppe war jedoch nicht möglich. Den Empfehlungen der Partei folgend, entstand mit Unterstützung des Instruktors der Kreisleitung, Genossen Sauer, im Juni 1960 ein LPG-Aktiv. Leiter dieses Aktivs wurde Genosse Raschke. Dem Aktiv gehören ferner der Genossenschaftsbauer Klare — Mitglied der DBD — und die parteilosen Genossenschaftsbauern Panzer und Dietrich an. Das Aktiv entwickelte sich sehr bald zur vorwärtstreibenden politischen Kraft in der LPG. Warum?

Genosse Raschke vereinte diejenigen Genossenschaftsbauern im LPG-Aktiv, die am konsequentesten für die Bildung der LPG eingetreten waren, die sich ständig auf das Neue orientieren, die die gesellschaftlichen Interessen richtig mit den persönlichen verbinden und Vorbilder in der genossenschaftlichen Arbeit sind. Ein Grundprinzip der Arbeit des Aktivs besteht darin, zu allen wesentlichen Fragen eine einheitliche Auffassung aller Aktivmitglieder und ein kollektives Auftreten im Vorstand, in der Revisionskommission und in den Diskussionen mit den Genossenschaftsbauern zu erreichen.

In der Zusammensetzung des LPG-Aktivs gibt es jedoch noch einen schwachen Punkt. Zur Zeit gibt es keine Frau im Aktiv. Das entspricht nicht der großen Rolle der Frau beim Aufbau des Sozialismus auf dem Lande. Darüber ist sich auch das LPG-Aktiv im klaren und wird das in nächster Zeit verändern.

Das LPG-Aktiv wuchs in seine führende Rolle hinein, weil im Mittelpunkt seiner Arbeit die Erziehung aller LPG-Mitglieder zum sozialistischen Denken und Handeln steht. Die Mitglieder des Aktivs weichen komplizierten Fragen nicht aus. Im Gegenteil. Alle heranreifenden Probleme werden von ihnen auf gegriffen. Notwendige Auseinandersetzungen werden bis zu Ende geführt, wobei immer die Interessen der Genossenschaft im Vordergrund stehen.

Die erste Feuerprobe bestand das Aktiv in der Getreideernte 1960. Einige Genossenschaftsbauern wollten zwar gemeinsam ernten, aber individuell dreschen. Das wäre ein Schritt zurück gewesen und hätte ähnliche Auffassungen in anderen LPG unterstützt. Das Aktiv schuf Klarheit in der LPG über den Unterschied zwischen genossenschaftlicher und individueller Arbeit mit dem Ergebnis, daß genossenschaftlich gedroschen wurde.